

Wir machen
höflichst auf
unser

aussergewöhnlich billiges Angebot,

welches
am **Sonnabend den 11. d. Mts.** **Geschw. Jüdel,**
beginnt, aufmerksam u. bitten um gefl. Beachtung
unserer am Freitag erscheinenden Anzeige. **Spezialhaus.**

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 8. November.

Sieg der Bürgerlichen.

Stadtverordnetenwahl III. Abteilung.

Noch ist der Wahlkampf nicht zu Ende, noch sind es von jetzt an, wo wir das Schreiben, 3 1/2 Stunden bis zum Schluss, aber an dem Resultat ist nichts mehr zu ändern: Die Bürgerlichen haben einen schönen Sieg errungen und dürfen von neuem von dieser Wahl das stolze Bemerkung mit nach Hause nehmen: In der Altstadt werden die Sozialdemokraten niemals Erfolg haben, wenn die Bürgerlichen auf dem Posten sind. Um die Mittagszeit bad nach 1 Uhr betrug der Vorsprung der Bürgerlichen rund 1000 Stimmen. Es fanden 6212 bürgerliche gegen 5295 sozialdemokratische Stimmen.

Vor zwei Jahren war das Verhältnis weit ungünstiger: Die Bürgerlichen insgesamt hatten damals um die gleiche Zeit nur 5120 Stimmen, die Sozialdemokraten 4541.

Nachstehend die einzelnen Ergebnisse:

	Bürgerl.	Soz.
Kaiser Wilhelmshalle	639	407 Stimmen
Schultheiß Werleburgerstr.	767	900 "
Schule in der Dreyhauptstr.	324	371 "
Schule in der Vorstraße	651	1243 "
Schule in der Sophienstraße	456	244 "
Schule in der Schillerstraße	997	373 "
Schule in der Hermannstraße	690	458 "
Schule in der Laubenstraße	737	970 "
Schule in der Reichenstraße	561	289 "
Insgesamt	6212	5295 Stimmen.

Städtische Sparkasse.

Vom 1. bis 31. Oktober gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 30. September 53 195 445,50 Mk. gegen 51 165 392,44 Mk. im Vorjahre, Eingahlungen vom 1. bis 31. Oktober 1 900 031,19 Mk. gegen 2 010 579,45 Mk. im Vorjahre, zusammen 55 095 476,49 Mk. gegen 53 175 971,89 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 31. Oktober 1 758 678,33 Mk. gegen 1 664 415,78 Mk. im Vorjahre; Bestand am 31. Okt. 53 336 798,16 Mk. gegen 51 511 556,11 Mk. im Vorjahre.

Weihnachtsbescherungen.

Tom Vorstehenden des Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbandes wird uns geschrieben:

Zahlreiche Korporationen und Vereine, Stammesgesellschaften und Privatpersonen pflegen alljährlich armen und hilfsbedürftigen Personen, namentlich Kindern, Weihnachtsbescherungen zu veranstalten. So schön und edel gemeint auch diese Gesinnung ist, so ist bei Ausübung gerade dieser Art Wohltätigkeit doch eine gewisse Vorsicht geboten. Es gibt leider sehr viele Personen, die es jahraus, jahrein verfehlen, zugleich an mehreren Stellen um Berücksichtigung bei Weihnachtsbescherungen zu bitten, die dann auch mehrfach überreichlich beschenkt werden, ohne daß die eine Stelle von den Leistungen der anderen irgend etwas weiß. Es liegt auf der Hand, daß solche mehrfachen Bescherungen nicht nur den Kreis der wirklich Bedürftigen unnötigerweise einschränken, sondern auch geradezu demoralisierend für die Bedürftigsten wirken. Es ist z. B. häufig genug beobachtet, daß diese erbölene Kleidungsstücke schamlos wieder zu Gelde machen und

den Erlös in unwirtschaftlicher Weise verwenden. Zur Befriedigung solcher Mißstände hat der Armenpflege- und Wohltätigkeitsverband zu Halle a. S. an eine Reihe der in Betracht kommenden Vereine wiederum das Ersuchen gerichtet, seiner Samstagsstelle, Kaufstraße 1 II, Zimmer 82, spätestens bis zum 8. Dezember eine alphabetisch geordnete Nachweisung derjenigen Personen, denen eine Weihnachtsbescherung zugeordnet ist, einzureichen. Die eingegangenen Nachweisungen sollen alsdann sofort in dem bezeichneten Bureau während der Dienststunden zur Einsicht für jeden Schenkgeber ausgelegt werden, damit eine rechtzeitige Verständigung derjenigen untereinander ermöglicht wird. Es ist zu wünschen, daß die Interessenten, insbesondere auch die zahlreicheren, dem Verbande nicht besonnenen Klagen, Klagen Private usw. von dieser Einrichtung recht regen Gebrauch machen.

Phonola-Konzert.

Veranstalter: Albert Hoffmann-Halle.

Kein Wort ist guttender für das Pianoforte als Schillers edle Verse: „Wo Starks sich und Milbes paaren, da gibt es einen guten Klang.“ Wer hätte es aber noch nicht am eigenen Leibe erfahren, wie rettungslos das Klavier, das in seiner Unvergleichlichkeit in der Hand des Geübten unvergleichlich, dem Spiel des Stumpfers unrettbar ausgeliefert ist? Wer kennt nicht wenigstens ein Duzend Geflüchten vom „Marterlaffen“?

Da aber die allseitige Vorliebe für die Musik, sowie der Sinn für das Erhabene und Schöne jeder Kunst die Begründer der Saalmusik gewesen sind, deren Träger — von wenigen Ausnahmen abgesehen — das Klavier ist, so wurde es allseits mit Freuden begrüßt, als in der „Phonola“ ein Instrument auf den Markt kam, welches durch Vermittelung einer durchsichtigen Potentiale den Anschlag der Tasten, also die physische Arbeit, übernimmt, so daß dem Spieler lediglich die Geistesanstrengung, bestehend in dem weitgehenden Einfluß auf den Vortrag, zugewiesen wird. Durch diesen physischen Einfluß erhält das Spiel einen stets sich erneuernden, eigenen Reiz und der Phonola-Spieler wird mit derselben Genugtuung und Freude am eigenen Können erfüllt, wie der Handspieler, dem der Vortrag eines lange geübten Stückes endlich gelungen ist.

Ein Phonola-Konzert, das gestern in der „Loge zu den 5 Türmen“ vom Anhaber des „Phonola“-Sauses in Halle, Herrn Albert Hoffmann, veranstaltet wurde, gab einem bis auf den letzten Platz besetzten Auditorium Gelegenheit, sich über die Klavierorträge mit Meisterstück-Soloband-Phonola und Soloband-Phonola-Piano mit Künstlerrollen, enthaltend das Originalspiel erster Meister, ein eigenes Urteil zu bilden. Es herrschte über die Leistungen der Phonola nur eine Stimme des Lobes. Mendelssohn-Bartholdys Rondo Capriccioso, Originalspiel von Prof. Max v. Pauzer, Bizets Gnomoneigen, Originalspiel von Prof. Emil Sauer, Volpkins Marche Mignonne, Originalspiel von Alfred Grünfeld, Moszkowskis Walzer op. 34 Nr. 1, Originalspiel von Wilhelm Bachaus, Mozarts Largo aus dem Rdnungsmarsch, Orig.-Spiel v. Prof. Carl Reinecke, endlich Bizets 2. Mazurka, von Herrn Otto Marx-Weipzig im Vortrag am prächtigen Görs & Kallmann-Jubiläum klar ausgeartet, waren in der Wiedergabe mittels der Phonola in Verbindung mit den Künstlerrollen künstlerisch so vollendet, süßgerichtet und originalgetreu, daß man die Phonola als eine würdige Interpretin unserer größten Meister bezeichnen muß.

Beim Wiederortrat repräsentierte sich die Phonola als bester Begleiter. Frau Dr. Hanna Münter-Halle trug Gesänge von Wagner, Brahms und Grieg, dank der vorzüglichen Schulung ihrer Stimme, mit feinstimmigem Empfinden und geistreichem Ausdruck vor. Auf alle Vortragsnuancen ging die Phonola ganz ausgezeichnet und mit vollkommener Sicherheit ein.

Die Urteile von Autoritäten über die Vorzüge der Phonola, sowie die beständig wachsende Nachfrage nach dem Instrument

legen wohl das beste Zeugnis dafür ab, daß die Phonola die Brücke bildet, welche Dilettanten und Veten in das Allerfeiligste der Musik führt.

Das künftige Hallenschwimmbad bildete im 3. kommunalen Bezirksrat mal wieder das Dispositionsthema. Der Verein erklärte sich gegen die Errichtung des Bades auf dem Terrain der ehemaligen Stadtärmeret an der Schimmelstraße, weil das Terrain nicht genügend groß und der Untergrund derartig sei, daß man auf Schmirgelarbeiten löst. Man habe in nächster Nähe des Hallmarktes eine Auswahl geeigneter Gartengrundstücke mit genügend gutem Grundwasser (Kiesigkeit), die weniger kostspielig sind als jenes Terrain, das sich zu anderen Zwecken sehr gut verwenden lasse. Man beobachtet, daß die Schwimmabteilung bisher nicht das von 3. Bezirksverein vorgeschlagene, außerordentlich passende Terrain besichtigt bzw. sich über die Wasserverhältnisse orientiert habe. Ein einfaches, praktisch hergestelltes Schwimmbad mit Eingeländern, Brausen und Tischen genüge vollständig und brauche nicht mehr zu kosten als 500 000 Mk.

Herr Professor Reubke, der vor kurzem erst seine künstlerische Tätigkeit als Dirigent der Robert Franz-Gesellschaft, des Lehrerangereins u. a. zum Bauern aller Hallischer Musikfreunde niederlegte, dessen Weitsicht im Orgelspiel weit hinaus über die Grenzen unserer Stadt beruht worden ist, hatte Gelegenheit, anlässlich der Einweihung der neuen Orgel der Michaelskirche in Zeig wieder einmal der Öffentlichkeit sein hervorragendes Können vorzuführen. Wir lesen u. a. in den „3. N. N.“: „Was die Orgel, — 47 Stimmen, 3 Manuale und Pedale —, die in der bekannten Orgelbauanstalt von Rühlmann in Zeig gebaut wurde, bei so gemächlichen Spielen zu leisten vermag, konnte man bei der Orgelprobe hören, die durch Herrn Professor Reubke, Halle, einen hervorragenden Orgelspieler vorgenommen wurde. Es war ein hoher Genuß, diesen Meister spielen zu hören, und die Vorzüglichkeit und Klangschönheit des Werkes kamen da so recht zur Geltung und riefen große Bewunderung hervor. Wie bestand es doch Herr Professor Reubke-Halle bei der Abnahme das Wert in seinen größten Feinheiten, in seiner so überaus natürlichen Abtönung und in seinem ganzen Umfange vorzuführen.“

Die ständige Kunstausstellung von Tausch & Grothe hat jetzt eine große, etwa 100 Werke umfassende, hochinteressante Sonderausstellung von Leo Rauch veranstaltet; gleichzeitig sind 13 Arbeiten von Hannah v. Nathusius-Reinecke de neu gehängt. Auch die umfangreiche Kollektion von Ereignissen der Schwaburger Werkstätten für Vorkellerei, welche bis vor kurzem in der Großen Berliner Kunstausstellung ausgestellt war, dürfte allgemeines Interesse erregen, um so mehr, als die Entwürfe zu den figürlichen Darstellungen von Künstlern wie Prof. Ad. Brütt, Otto Thiem, E. Dehler, Ernst Barlach und H. Stredter, die für die Tierfiguren von Max Adolf Weisler, Edo Richter, Max Elser, Otto Vitz und Schmidt-Reiner, die für Rosen und Schalen von Hof. Binech und M. A. Pfeiffer stammen.

Das Goldbad Fürstentum ist heute wieder eröffnet worden. Es ist von dem neuen Besitzer vollständig renoviert und neu eingerichtet worden. Das Bad verbannt kein fast schmerzhaftes Renomme und seine harte Frequenz in erster Linie seinen altbekanntesten, natürlichen Goldbädern aus eigener, auf dem Grundstück erhobener Quelle. Die Fürstentumquelle zählt infolge ihres hohen Reichthums an Chlorverbindungen und ihres hohen Kaliumgehalts mit zu den besten Quellen Deutschlands. Ferner werden reichhaltige Bäder mit Sulfat-Inhalation, Kohlenäure, Natrium, kombinierte Schmelzberger Moorbäder, Wasserbäder (stark eisensaltig), sowie alle Arten medizin. Bäder verabreicht. Sämtliche Badesellen sind mit Dampfheizung und Beleuchtung versehen, die Baderäume elegant und behaglich ausgestattet.

Selbstmörderischer Gift. Gestern vorm. fürzte sich in selbstmörderischer Absicht die Witwe Hedwig Böring geb. Wufch, 65 Jahre alt, aus ihrer im 1. Stockwerk des Grandhüdes Raffineriestraße 6 belegenen Wohnung in den Hof. Sie sog sich

Die billigen Preise erklärlich durch Ersparnis des Zwischenhandels.

Nur noch bis 12. November findet unser diesjähriger

Verkauf aller Reisemuster

statt. Während dieser Zeit haben wir alle übriqen Artikel auf ein Minimum herabgesetzt.

Damenhemden, sehr haltbar, mit eingestickter Languette u. Locharbeit 1²⁵ M.
Oberhemden, beste Qualität a Stück 3⁰⁰ M.

Schwere Dreihandtücher, reinleinen 1/2 Dutzend 2⁵⁰ M.
Bettbezüge — Betttücher — Tischzeuge.

Menckhoff & Co.,

Wäsche - Fabrik,
Geiststrasse 42.

Da Wäsche eigenes Fabrikat, Garantie für jedes Stück.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg

der 'Magdeburger Zeitung'.

Mittwoch, 8. November 1911, 8 Uhr morgens.

Während sich das gefürchte Tief weiter östwärts entfernt hat, ist im Norden der Britischen Inseln bereits ein neuer Luftwirbel entstanden...

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 7 November 9 Uhr abends, 8 November 7 Uhr morgens. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Erhöhung der Grobblechpreise.

In einer Sitzung des Grobblechverbandes ist eine sofort in Kraft tretende Erhöhung der Preise um 5 Mk. pro Tonne beschlossen worden.

Die Zuckerfabrik Körbsdorf Akt.-Ges. beendete gestern ihre Kampagne. Verarbeitet wurden 256 460 Zentner Rüben gegen 944 780 Zentner im Vorjahre.

Bei der Deutschen Militärdienst- und Lebens-Versicherungsgesellschaft A. G. in Hannover waren im Monat Oktober 1911 zu erledigen: 1085 Anträge über 2 786 904 Mk. Versicherungskapital.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

Table of Berlin stock market data including various shares, bonds, and exchange rates.

summe Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1910 betragen rund 13 Mill. Mk.; die Gesamtaufzahlungen seit Bestehen der Anstalt ergeben rund 130 Mill. Mk.

Der Hypothekendarlehner erhöhte sich im Jahre 1910 um 2 301 403 Mk. und betrug am Jahreschluss 126 584 468 Mk.

Preussische Pfandbrief-Bank. Nach einer im Inseratenteil erlassenen Bekanntmachung wurden 10 Mill. Mk. 4proz. Kommunal-Obligationen, nicht rückzahlbar vor 1921, auf Grund von Darlehen verausgabt...

Bierbrauerer-Gesellschaft vom Gehr. Lederer in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 4 1/2 Proz. Dividende vor.

Dividendenschätzungen. Neue Bodengesellschaft in Berlin wieder 10 Proz. - Vereinigte Fränkische Schokoladenfabrik vormals Bruns & Bernhart in Nürnberg wieder 12 Proz. Dividende (i. V. 10 Proz.).

Die Pressefabrik Osterland Akt.-Ges. in Gera, die wieder 5 Proz. Dividende ausschüttet, beauftragte den Aufsichtsrat mit dem Verkauf des Unternehmens.

Berliner Börse.

8. November. (Eigener Fernsprechdienst.)

Die gestern an der Wiener Nachbörse verbreiteten Gerüchte von einem Waffenstillstand zwischen Italien und der Türkei haben sich zwar nicht bestätigt, erhielten sich jedoch auch hier...

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table of bank and financial data including various bank shares, bonds, and exchange rates.

die Dividende auf 12 Proz. erhöht werden soll. Im weiteren Verlauf hielt die feste Grundstimmung an.

Falkenstein Gardinenfabrik 140,25. Hermann-Mühlen zu Posen 191,50. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 181,00.

Produktenbörse. Da die Anregung von auswärtig fehlte, war das Geschäft an der Produktenbörse sehr klein, die Tendenz aber doch etwas befestigt.

Waren und Produkte. Magdeburg, 8. Nov. Korkzucker 88 1/2, ohne Fass 10,70-10,50. Nahrungsmittelmarkt. Back 13,00-13,00. Fettmarkt. Verschiedene...

Metalle. Hamburg, 8. Nov. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dec. 69 1/2 G. per März 69 1/2 G. per Mai 69 G. per Sept. 69 G. Behaupt.

Wasserstand der Saale.

Trotzta, 7. Nov. abends 116 m. 8. Nov. morgens 114 m. Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle, 8. Nov. (Mitgeteilt von den Vereinten Elbschiffahrts-Gesellschaften Aktienvereine) Verschiedene...

Halle, 8. Nov. (Mitgeteilt von den Vereinten Elbschiffahrts-Gesellschaften Aktienvereine) Verschiedene...

Schlusskurse, 8. November, nachm. 3 Uhr.

Table of closing market prices for various commodities and stocks.

Leipziger Börse vom 8. November.

Table of Leipzig stock market data.

Bank für Handel und Industrie (Barmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadtthater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark - Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

EMSER-PASTILLEN

STAATS-KONTROLLE

Nur echt in luftdicht verschlossenen Aluminiumröhrchen.
Echtes Emser Salz Glas 80 Pfg.
zum Inhalieren, Duschern, zu Ausspülungen etc.

Packung gesetzlich geschützt

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Seidel & Naumanns
neuestes Präzisions-Product

sichtbar schreibend klein leicht

Erika

Albert Osterwald,
Halle, Rathausstr. 9.9. Telefon 3725.

Ich wohne jetzt
Seebenerstr. 58a, I
(am Bürgerpark).
Dr. Kober, prakt. Arzt und Geburtshelfer.
Sprechst. 8-10, 3-4.

Bekanntmachung.
Unsere bis her von Herrn Albert Gebler verwaltete General-Agentur haben wir
Herrn Carl Wolf
in Halle, Gubenstrasse 7
vom 1. November d. J. ab übertragen.
Concordia, Hannov. Feuer-Versich.-Ges. auf Gegenseit. in Hannover.
Der Vorstand.

Stettiner Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Neue Anträge 1910: 80,700,000 Mark Kapital.

Versicherungsbestand Ende Februar 1911:
862,000,000 Mark Kapital.

Sicherheitsfonds Ende 1910:
382,200,000 Mark.

Unverfallbarkeit :: Unanfechtbarkeit ::
Weltpolice ::

Ueberschuss 1910: Mehr als 10 Millionen Mark.
Hiervon den Versicherten 9.6 Millionen M.,
oder rund 95.6% des Ueberschusses als Gewinn-
anteile überwiesen.

Geschäftszweige: Lebens-, Invaliditäts-, Aus-
sener-, Militärdenk-, Leibrenten-,
Unfall- u. Haftpflichtversicherungen.

Prospecte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch
Walter Rühlemann,
Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 17.

Ein Stiefel der nicht drückt, Ein Stiefel der beglückt.

Spezial-Ausstellung
in Dr. Diehl-Stiefel
in den Schaufenstern unseres Geschäftslokales.

Intern. Hygiene-Ausstellung
Dresden 1911
ausgezeichnet mit der silb. Medaille.

Alle Freunde einer naturgemässen Fussbekleidung,
alle Fortschrittler in der Fussbekleidungsfrage sind
zur Besichtigung ohne Kaufzwang eingeladen.

Illustr. Broschüre 10 gratis und franl.
Generalvertrieb und Versandhaus
Gebrüder Oehlschläger,
Halle a. S., nur Leipzigerstr. 16,
gegenüber der Ritterpassage.
Telephon 73.

Grosse Auswahl Billige Preise.

Lichtlampen a. St. 1.25 bis 14.50
Kerzenlampen von 23 Pf. an
Küchenlampen a. St. 50 Pf. bis 3.75
Kampeln a. St. 1.95 bis 31
Kandelampfen a. St. 3.25 bis 48
Kronleuchter a. St. 13.75 bis 45

„Gund's“ Petroleum-
Glühlicht-Brenner
komplett mit Strumpf und
Zylinder 4.75.

Spiritus-
Glühlicht-Brenner
„Bengalla“.

Garantie für jeden Brenner.

Burghardt & Becher,
Leipzigerstr. 10. Mitglied des Rabatts-
Epar-Vereins.

Dr. Koth's
**Yohimbin-
Tabletten**

Flacon
à 20 50 100 Tabletten
M. 4.00 10.00 18.00

Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche.

Halle: Löwen-Apoth. am Markt.
Leipzig: Engel-Apothek.

Phönix Nähmaschinen
sind anerkannt die besten.
5 Jahre Garantie.
H. Schöning,
Gr. Steinstr. 69.

Petroleum-Heizöfen

ohne Rohr, gefahrlos,
leicht, für Schlafzim-
mer, Kontore, Klo-
setts etc. 12.-, 15.-,
17.50, 20.- bis
30.- 37.-

Max Herrmann
vorm. Wilh. Heckerl,
Gr. Ulrichstrasse
- 57. -

**Pelzwaren
Hüte u. Mützen**
in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
Umarbeitungen u. Reparaturen
werden bereitwillig
unter billiger Berechnung
ausgeführt.

Magazin zum Pfau,
Nienfischstrasse 6, Eingang
Steinstraße.

Jeder erhält eine passende
Lesebrille
schon für 50 Pf bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

**Wichtig
für die Hausfrau.**

Bei Bedarf in Wascheartikeln,
Niederstoffen, Stoffmützen,
Kinderkleidern, Knabenanzügen,
Kostüms, Seil-, Riemen-, Tisch-,
Stopp- u. Schlafdecken, Federn,
Taschentüchern, Schürzen usw. biete
solchen Familien besondere Vor-
zueile, indem ich nur reelle Waren
zu regulären Fabrikpreisen bei ge-
ringer Aus- u. Abzahlung abgabe.

Friedrich Gronau,
Barfischerstrasse 16,
Wäsche- u. Verzahn-
Geschäft.

Appetit anregend
Magen fährend
Verdauung fördernd
sind meine

Gallen-Tropfen
sind gesetzlich geschützt

Einzelverkauf:
Leipzigerstr. 43
u. wo Filiale aushängen.

Konkurs.
Verbütung durch außergerichtl.
Beilegung oder Konkursver-
fahren bis jetzt mit Erfolg, ev. mit
Garantie d. Zahlung durch Bürg-
schaft des Konkursverwalters.
Tamm, Meißner u. Gührer-
augenoptiker,
Schillerstrasse 12, I.

**Pelz-Hüte = Toques
Käppchen** fertigen an
Petzsche & Oelkers
Leipzigerstrasse 14.

Feuerzeuge
in reicher Auswahl.
Leonhardt & Schölesinger,
Gr. Ulrichstr. 13/15.
Stickrahmen
zum Anschrauben empfiehlt
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Fast alkoholfrei!
Aerztlich empfohlen!

Pelikan-Caramel-Malzbiere.
Best bekömmlich!

Verloren.

Auf dem Wege von Alte Bro-
menbe Nr. 8 durch Gefährts-
hof die Spiegelstrasse ein **Quartier-
markeisen** am Dienstag von
Dienstmädchen verloren. Der
Finder wird gebeten, selbigen ab-
zugeben **Alte Bromenbe 8, I.**

Verloren
ein feib. **Beisel** braun mit heller
Wärterung, gold gefüttert, Inh.:
1 Bocum, 1 Saubent, 1 Rib, 1 Beise
Nitt, 1 Rib, 1 Saubent, 1 B. lange
Glacchenhieb, Abzug gegen Bel.
Dändelstrasse 38, II. r.

Rühl,
Poststr. 11,
gegenüber dem Kaiserdenkmal.
Hervorragende Neuheiten zu Hoch-
zeiten, Geburtstagen, Jubiläen,
Sport-, Ehren-, Schloss-Preise.

Moderne Augengläser!
FÜR DIE FERNE

„Telegie“
unauffällige Doppeloculargläser
mit unsichtbarer Trennungslinie
gestatten ein perfektes Fern-
und Nahsehen.
Auskünfte ohne Verbindlich-
keit durch die Optische Anstalt:
Carl Schneider
20 Gr. Ulrichstr. 20
Gegr. 1881.

Aufträge für Weihnachts-
auf **Kinderzeichnungen**
und **Figurine** aus
sowie auf Schmutzlappen
mit echten Emaillebildern
und **Semil**malen
nach jeder Photographie
erhält ichon jetzt
Nummer **Titel**, Schmeckerl, 12,
66 Japanstr. Fernpr. 3165.

Familien-Nachricht.

Viel zu früh starb gestern
Herr Kaufmann
Wilhelm Gottschlich.
Ich betrauere in ihm einen lieben Freund mit auf-
richtigem, biederm Charakter und werde seiner stets
in Freundschaft und Hochachtung gedenken.
Eduard Henke.
365